

## PRESSEMITTEILUNG

Auf große Resonanz stieß die von den Grünen Wangeroogern am Sonntag Abend auf Wangerooge organisierte Veranstaltung zum nachhaltigen Küstenschutz auf der Insel. Der grüne Ratsherr Peter Kuchenbuch-Hanken hatte sich dabei mit Peter Meiwald (MdB), Ina Korter (MdL) und Gustav Zielke (stellv. Landrat Friesland) Unterstützung von Bundes-, Landes- und Kreispolitikern von Bündnis90/DIE GRÜNEN auf die Insel geholt. Zusammen mit Bürgermeister Holger Kohls konnte Kuchenbuch-Hanken mehr als 100 interessierte Insulaner und Gäste begrüßen. Zu Beginn gab der grüne Ratsherr einen kurzen Abriss über die Entwicklung der Sturmflutschäden und der vorgenommenen Maßnahmen der letzten 10 Jahre. Dabei ging er auch auf die unterschiedlichen Zuständigkeiten der Behörden auf der Insel ein. Grundsätzlich ist Küstenschutz Aufgabe des Landes. Auf Wangerooge besteht die Besonderheit, dass dort der Bund gemäß §8 Wasserstraßengesetz den Bestand der Insel im Rahmen der Unterhaltung der Seewasserstraße (Jadefahrwasser) zu sichern hat. Für das gesamte Nordufer (Dünen und Deckwerke) ist daher der Bund in der Verantwortung, das Land Niedersachsen ist im Bereich Harlehörn Düne bis zum Anleger, sowie für die Deiche zuständig.

Nach dem Orkan Xaver gab es bekanntlich große Schäden an den Küstenschutzeinrichtungen auf Wangerooge: Das Westdeckwerk wurde mit Seewasser überströmt und hat den Westinnengroden geflutet. Zuständig ist hier der Bund. Bundestagsabgeordneter Peter Meiwald sagte zu, schnellsten von der Bundesregierung in Erfahrung zu bringen, wann die versprochene Erhöhung und Verstärkung des Deckwerks umgesetzt wird. Im Bereich Harlehörn (Zuständigkeit des Landes) und an den Nord/Ost Dünen (Zuständigkeit des Bundes) ist es zu erheblichen Schutzdünenabbrüchen gekommen. Bis zum Ende der Sturmperiode muss der genaue Handlungsbedarf noch ermittelt werden. Grundsätzlich hatte Niedersachsens Umweltminister Stefan Wenzel nach dem Orkan Xaver Wangerooge im Rahmen seiner Zuständigkeiten schon Unterstützung zugesagt. Nach der Besichtigung der Schäden an der Schutzdünen betonte Ina Korter die Notwendigkeit nachhaltiger Maßnahmen für den Dünenerhalt. "Ich bin entsetzt über das Ausmaß der Schäden. Insbesondere am Übergang Bootsweg erreichen die Abbrüche existenzbedrohende Ausmaße für die gesamte Insel und ihre Bevölkerung. Als ich im Oktober diesen Übergang benutzt habe, war die Düne dort noch gut 20m breiter. Bei der Besichtigung der Schäden stand ich plötzlich vor einer 10 m hohen Abbruchkante", so Ina Korter.

Beim aufgeschütteten Badestrand am Ortskern treten in den Wintermonaten regelmäßig Strandverluste auf. In diesem Jahr spülte die Flut in zwei Tiden den gesamten Sand von 1 km Länge, 50m Breite und 4m Höhe weg. Die Wiederherrichtung des für den Tourismus auf Wangerooge unverzichtbaren Strandes kostet die Gemeinde Wangerooge voraussichtlich mindestens 500.00,- Euro. Bis jetzt haben Bund und Land argumentiert, die Sandaufbringungen seien für den Küstenschutz nicht notwendig, da der Bereich durch ein Deckwerk gesichert werde. In der Veranstaltung wurde den Politikern mitgegeben, dass ein solches Deckwerk sehr wohl durch vorgelagerte Sandaufschüttungen vor Sturmschäden zu schützen sei. Weitere Vorschläge aus der Versammlung waren: Verbringung von Sandschläuchen an gefährdeten Stellen, Verlängerung der Buhnen, Erhöhung des Strandniveaus durch Vorspülen der Strände, wie es in den Niederlanden seit Jahrzehnten erfolgreich praktiziert wird. Da die finanziellen Mittel, die Bund und Länder jährlich für die Reparatur von Sturmschäden insgesamt auf allen Inseln zur Verfügung haben, nach Ansicht der Grünen Wangerooger nicht ausreichend sind, um nachhaltigen Küstenschutz betreiben zu können, haben sie zusammen mit Bernhard Schwanzar und Gustav Zielke aus dem Kreisverband Friesland eine Forderung an die Bundesdelegiertenkonferenz von Bündnis90/DIE GRÜNEN auf den Weg gebracht:

Bündnis90/DIE GRÜNEN fordert von der Bundesregierung die unverzügliche Einrichtung eines Küstenschutzfonds, der - solidarisch finanziert - hilft, angesichts der zunehmenden

Extremwetterereignisse notwendige präventive Küstenschutzmaßnahmen sowie die Kosten zur Beseitigung von Sturm-(Flut-)Schäden gesamtgesellschaftlich zu finanzieren.

Peter Meiwald (MdB) und Ina Korter (MdL), sagten zu, sowohl innerparteilich, als auch bei Vertretern anderer Parteien Unterstützung für diese Forderung einzuwerben.

BU6235: v.l.n.r.: Gustav Zielke, Peter Kuchenbuch-Hanken, Ina Korter, Peter Meiwald, Bernhad Schwanzar

--

Die Grünen Wangerooger

Peter Kuchenbuch-Hanken

Am Dorfdeich Süd 27

26486 Wangerooge

Tel.: 04469-1744

Fax: 04469-945773

faxmail:03222-1509330

mobil: 0171-6444202

email: [sun-fun-sport@t-online.de](mailto:sun-fun-sport@t-online.de) <<mailto:sun-fun-sport@t-online.de>>